

II-14360 der Beifagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6955/J

1994-07-14

**ANFRAGE**

des Abgeordneten Renoldner, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung

betreffend die Teilnahme des Bundesministers an den Sitzungen des EU-Ministerrates  
 für Wissenschaft und Forschung im September und Dezember 1994

Im September und Dezember 1994 wird erstmals mit Österreichischer Teilnahme ein Fachministerrat zum Thema Wissenschaft und Forschung stattfinden. Durch das Übergehen von wesentlichen Anteilen der Forschungsförderung auf die Ebene der Europäischen Union ist es notwendig geworden, eine besondere Forschungsinitiative zugunsten der Österreichischen Forschergemeinschaft zu setzen.

Der Bundesminister für Wissenschaft und Forschung wird im September und im Dezember mit beratender Stimme an den Sitzungen des Ministerrates teilnehmen und dabei Gelegenheit haben, zugunsten der künftigen österreichischen Forschungspolitik über die Kriterien von Förderungsvergabe und andere Fragen mitzusprechen. In diesem Zuge richten die unterfertigten Abgeordneten folgende

**ANFRAGE**

an den Bundesminister:

1. Welche Strategie werden Sie bei den beiden Ministerratssitzungen verfolgen?
2. In welchem Umfang erhoffen Sie den Abfluß von Forschungsmitteln an Vergabetöpfe der Europäischen Union durch eine Korrektur der Vergabekriterien im Österreichischen Interesse ausgleichen zu können?
3. Werden Sie eine besondere Offensive zugunsten der in der EU vernachlässigten geisteswissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Forschungsrichtungen starten? Wenn ja, mit welchen genauen Vorschlägen und Projekten? Inwiefern werden Sie sich für eine Korrektur der Vergabekriterien der EU zugunsten dieser vernachlässigten Forschungsbranchen einsetzen?
4. Werden Sie den Abgeordneten zum Nationalrat einen Bericht über die Erfolge Ihrer diesbezüglichen Interventionen nach den beiden Ministerratssitzungen jeweils zugehen lassen?

5. Mit welchen besonderen Schwerpunkten gedenken Sie die Vergabe von Forschungsförderungsmitteln durch die EU grundsätzlich zu bereichern?
6. Was sind Ihre Zielvorstellungen für eine Veränderung der EU-Forschungsvergabe?
7. Wie werden Sie den von der EU besonders forcierter Schwerpunkt Gentechnologie im Zusammenhang mit der Österreichischen Forschergemeinschaft zur Umsetzung bringen?
8. Streben Sie eine Korrektur der Vergaberichtlinien durch die EU an? Wenn ja, inwiefern und mit welchen Mitteln?
9. Welche besonderen Impulse aus der Österreichischen Forschergemeinschaft erwarten Sie zur Umsetzung des EU-Schwerpunktes "Kommunikationstechnologie"?